

Julia Peters

Urteilsabsprachen im Strafprozess

Die deutsche Regelung
im Vergleich mit Entwicklungen
in England & Wales,
Frankreich und Polen

Göttinger Studien zu den
Kriminalwissenschaften

Band 13



Universitätsverlag Göttingen
2011

Inhalt

Vorwort	V
Inhalt	VII
Einleitung	1
A. Problemaufriss.....	1
B. Aufbau der Arbeit.....	5
1. Teil: Die Entwicklung der Absprachen in der Strafrechtspraxis	7
A. Die Absprache: Begriffsbestimmung.....	7
I. Die Willensübereinkunft	8
II. Das Prinzip des „do ut des“	9
B. Inhalt, Ausmaß und Gründe von Absprachen in der Rechtswirklichkeit.....	9
I. Studien zur Rechtstatsächlichkeit	9
1. Hassemer/Hippler (1986).....	10
2. Schönemann (1986/1987).....	11
3. Lüdemann/Bussmann (1989).....	12

4. Siolek (1993)	13
5. Altenhain/Hagemeier/Haimerl/Stammen (2005)	14
6. Schöch (2005/2006)	15
7. Ergebnis.....	16
II. Ressourcenknappheit als Hauptgrund für Absprachen	17
C. Rechtsliterarische Kritik: Absprachen vor dem Hintergrund von Prozess- und Verfassungsgrundsätzen	25
I. Das Prinzip der materiellen Wahrheit	25
II. Der Grundsatz der freien Beweiswürdigung	26
III. Der Öffentlichkeits-, Mündlichkeits- und Unmittelbarkeitsgrundsatz	26
IV. Das Legalitätsprinzip.....	28
V. Die Unschuldsvermutung.....	29
VI. Der Gleichheitsgrundsatz.....	29
VII. Das Schuldprinzip.....	30
VIII. Der Grundsatz „nemo tenetur se ipsum accusare“	31
IX. Der Grundsatz des fairen Verfahrens	31
D. Zulassung und Eingrenzung von Absprachen durch die höchstrichterliche Rechtsprechung.....	32
I. Höchstrichterliche Entscheidungen bis 1997.....	32
1. Der Kammerbeschluss des BVerfG vom 27.01.1987.....	32
2. Entscheidungen des 1. Senats	33
3. Entscheidungen des 2. Senats	34
4. Entscheidungen des 3. Senats	36
5. Entscheidungen des 5. Senats	38
6. Systematisierende Zusammenfassung der Entscheidungen.....	40
II. Die Grundsatzentscheidung des 4. Senats vom 28.08.1997.....	42
1. Maßstäbe für eine zulässige Absprache.....	42
2. Reaktionen	44
III. Höchstrichterliche Rechtsprechung nach 1997: Zur Wirksamkeit eines Rechtsmittelverzichts	46
1. Beurteilung durch die Senate	47
2. Entscheidung des Großen Senats vom 03.03.2005.....	48
3. Ergebnis.....	49
E. Fazit	49

2. Teil: Modelle zur Regelung eines Abspracheverfahrens.....	51
A. Notwendigkeit einer gesetzlichen Regelung.....	51
B. Alternativvorschläge und die Lösung der StPO zur Ausgestaltung eines Abspracheverfahrens.....	53
I. Der Entwurf der Bundesrechtsanwaltskammer.....	54
II. Das Eckpunktepapier der Generalstaatsanwältinnen und Generalstaatsanwälte.....	56
III. Der Gesetzentwurf des Bundesrats.....	56
IV. Die StPO nach der Gesetzesänderung vom 29. Juli 2009.....	57
C. Gesetzliche Normierung eines Abspracheverfahrens mit Schuldspruch.....	59
D. Fazit.....	60
3. Teil: Erledigung von Strafverfahren in England & Wales, Frankreich und Polen.....	63
A. Grundlage der Darstellung.....	64
B. Länderauswahl.....	66
C. England & Wales.....	68
I. Einführung.....	68
II. Systemüberblick.....	69
1. Grundsätze.....	69
2. Deliktskategorien.....	71
3. Sanktionen.....	71
4. Die Voruntersuchungen.....	73
5. Entscheidung über die Anklage.....	74
6. Die Gerichtsebene.....	75
a) Der Magistrates' Court.....	77
aa) Zuständigkeit des Magistrates' Court.....	77
bb) Verfahren vor dem Magistrates' Court.....	78
b) Der Crown Court.....	79
aa) Zuständigkeit des Crown Court.....	79
bb) Verfahren vor dem Crown Court.....	79
III. Möglichkeiten vereinfachter Verfahrenserledigung.....	80
1. Das Police Cautioning.....	80
a) Voraussetzungen und Verfahren.....	80
b) Vergleichbarkeit mit der deutschen Gesetzeslage.....	82
c) Ergebnis.....	83

2. Verfahrenserledigung nach Abgabe eines Guilty Plea	83
a) Das Guilty Plea nach Anklageerhebung.....	83
aa) Die Erklärung.....	84
bb) Das Strafmaß.....	84
cc) Konkretisierung des Strafnachlasses.....	86
bb) Rechtsmittel.....	89
b) Das Guilty Plea vor Anklageerhebung.....	90
c) Vergleichbarkeit mit der deutschen Gesetzeslage	92
d) Praktische Bedeutung	93
e) Ergebnis	100
D. Frankreich	101
I. Einführung.....	101
II. Systemüberblick.....	101
1. Grundsätze des Strafverfahrens	101
2. Deliktskategorien und Sanktionen	103
3. Die Voruntersuchungen	105
a) L' Enquête.....	105
b) L' Instruction	107
4. Entscheidung über die Anklage.....	108
5. Die Gerichtsebene	109
a) Zuständigkeiten.....	109
b) Verfahren	110
III. Möglichkeiten vereinfachter Verfahrenserledigung	111
1. Erledigung gemäß Art. 41-1 CPP.....	111
2. L' Ordonnance Pénale	112
3. La Composition Pénale.....	113
a) Voraussetzungen und Verfahren.....	113
b) Vergleichbarkeit mit der deutschen Gesetzeslage	116
c) Ergebnis	118
4. La Comparution sur Reconnaissance préalable de Culpabilité..	118
a) Voraussetzungen und Verfahren.....	119
b) Das Strafmaß.....	122
c) Vergleichbarkeit mit der deutschen Gesetzeslage	123
d) Praktische Bedeutung	123
e) Ergebnis	129
E. Polen.....	130
I. Einführung.....	130
II. Systemüberblick.....	131
1. Grundsätze des Strafverfahrens	131
2. Deliktskategorien	132

3. Sanktionen	133
4. Die Voruntersuchungen	134
a) Das Untersuchungsverfahren.....	135
b) Das Ermittlungsverfahren	136
5. Entscheidung über die Anklage	136
6. Die Gerichtsebene.....	138
a) Zuständigkeiten	138
b) Verfahren	139
III. Möglichkeiten vereinfachter Verfahrenserledigung.....	140
1. Die Absorptionseinstellung	140
2. Die bedingte Verfahrenseinstellung	140
a) Voraussetzungen und Verfahren	140
b) Vergleichbarkeit mit der deutschen Gesetzeslage	142
c) Ergebnis	142
3. Das Strafbefehlsverfahren.....	142
a) Voraussetzungen und Verfahren	142
b) Vergleichbarkeit mit der deutschen Gesetzeslage	144
c) Ergebnis	144
4. Erledigung ohne Durchführung einer Hauptverhandlung (Art. 335 § 1 i. V. m. Art. 343 KPK)	144
a) Voraussetzungen und Verfahren	145
b) Das Strafmaß	148
c) Vergleichbarkeit mit der deutschen Gesetzeslage	149
d) Praktische Bedeutung.....	149
e) Ergebnis	152
5. Freiwillige Strafunterwerfung des Angeklagten (Art. 387 KPK).....	152
a) Voraussetzungen und Verfahren	153
b) Das Strafmaß	155
c) Vergleichbarkeit mit der deutschen Gesetzeslage	155
d) Praktische Bedeutung.....	156
e) Ergebnis	158
F. Fazit.....	158
4. Teil: Würdigung des Abspracheverfahrens mit Schuldspruch	161
A. Überblick über die deutschen und ausländischen Modelle	161
B. Regelungsaspekte	166
I. Initiative zur Einleitung des konsensualen Verfahrens	166
1. Regelung der BRAK, der GStA, des BRat, der StPO	167
2. Regelung in den Untersuchungsländern	167

3. Stellungnahme	168
4. Ergebnis.....	170
II. Der Antrag des Angeklagten bzw. der Staatsanwaltschaft	170
1. Regelung der BRAK, der GStA, des BRat, der StPO	171
2. Regelung in den Untersuchungsländern	172
3. Stellungnahme	172
a) Einbringung eines Strafvorschlags	172
b) Zeitliche Begrenzung der Antragstellung	174
4. Ergebnis.....	174
III. Die Einräumung des Tatvorwurfs als Leistung des Angeklagten.....	175
1. Regelung der BRAK, der GStA, des BRat, der StPO	175
2. Regelung in den Untersuchungsländern	176
3. Stellungnahme	177
a) Aufrechterhaltung des Prinzips der materiellen Wahrheit.....	178
b) Anforderungen an das Geständnis des Angeklagten.....	180
c) Einschränkung der Aufklärungspflicht	182
4. Ergebnis.....	183
IV. Das gemilderte Strafmaß als Leistung des Gerichts.....	184
1. Regelung der BRAK, der GStA, des BRat, der StPO	184
2. Regelung in den Untersuchungsländern	185
3. Stellungnahme	187
a) Der Strafmilderungsgrund.....	187
b) Das Strafmaßangebot	190
c) Die Höhe des Strafnachlasses.....	192
d) Das Wissen um Strafmaßalternativen	195
e) Kausalität zwischen Strafmilderung und dem Antrag auf konsensuale Erledigung.....	195
4. Ergebnis.....	196
V. Weitere Leistungen des Angeklagten	196
1. Regelung der BRAK, der GStA, des BRat, der StPO	197
2. Regelung in den Untersuchungsländern	197
3. Stellungnahme	198
a) Schadenswiedergutmachung	198
b) Verzicht auf Beweisanträge.....	199
4. Ergebnis.....	200
VI. Weitere Leistungen des Gerichts	201
1. Regelung der BRAK, der GStA, des BRat, der StPO	201
2. Regelung in den Untersuchungsländern	202

3. Stellungnahme.....	202
a) Aussetzung der Strafe zur Bewährung.....	202
aa) Sozialprognose.....	203
bb) Besondere Umstände.....	204
b) Maßregeln der Besserung und Sicherung.....	205
4. Ergebnis	205
VII. Einigung über den Schuldspruch.....	206
1. Regelung der BRAK, der GStA, des BRat, der StPO	206
2. Regelung in den Untersuchungsländern.....	207
3. Stellungnahme.....	208
a) Unmittelbare Einigung über den Schuldspruch	208
b) Mittelbare Einigung über den Schuldspruch.....	209
4. Ergebnis	210
VIII. Beschränkung des Anwendungsbereichs	210
1. Regelung der BRAK, der GStA, des BRat, der StPO	211
2. Regelung in den Untersuchungsländern.....	211
3. Stellungnahme.....	212
a) Notwendigkeit konkretisierender Voraussetzungen.....	213
b) Benennung der Voraussetzungen.....	215
4. Ergebnis	218
IX. Recht auf konsensuale Verfahrenserledigung.....	218
1. Regelung der BRAK, der GStA, des BRat, der StPO	219
2. Regelung in den Untersuchungsländern.....	219
3. Stellungnahme.....	220
4. Ergebnis	221
X. Anwaltliche Vertretung.....	222
1. Regelung der BRAK, der GStA, des BRat, der StPO	222
2. Regelung in den Untersuchungsländern	222
3. Stellungnahme.....	223
4. Ergebnis	224
XI. Rechte der Prozessbeteiligten	224
1. Regelung der BRAK, der GStA, des BRat, der StPO	225
2. Regelung in den Untersuchungsländern.....	226
3. Stellungnahme.....	226
a) Rechte der Staatsanwaltschaft	226
b) Rechte des Verletzten.....	228
c) Rechte des Angeklagten	229
4. Ergebnis	230

XII. Vertrauensschutz bei Scheitern der konsensualen Erledigung	230
1. Regelung der BRAK, der GStA, des BRat, der StPO	231
2. Regelung in den Untersuchungsländern	233
3. Stellungnahme	234
a) Bekanntwerden neuer Umstände	235
aa) Bindung an die Strafmaßzusage.....	235
bb) Verbot der Geständnisverwertung.....	236
b) Unverändertheit der Prognosebasis'	238
4. Ergebnis.....	241
XIII. Zulässigkeit von verfahrensbeendenden Gesprächen außerhalb der Hauptverhandlung.....	241
1. Regelung der BRAK, der GStA, des BRat, der StPO	242
2. Regelung in den Untersuchungsländern	243
3. Stellungnahme	243
4. Ergebnis.....	246
XIV. Rechtsmitteleinlegung.....	246
1. Regelung der BRAK, der GStA, des BRat, der StPO	246
2. Regelung in den Untersuchungsländern	248
3. Stellungnahme	249
a) Das Rechtsmittelverfahren.....	249
aa) Zulassung der Berufung.....	249
bb) Zulassung der Revision.....	250
b) Der Rechtsmittelverzicht	252
4. Ergebnis.....	256
C. Fazit	256
Schluss	261
A. Zusammenfassung.....	261
B. Ausblick.....	264
Literatur	267
Anhang – Gesetze und Regelungen	289